



1. Gespannfahrertreffen beim MSC Waldkappel-Breitau am 23. August 2015



Viele ehemalige und auch aktuell noch aktive Gespannfahrer der deutschen Enduroseitenwagen-Szene waren am 27. Juni 2015 zum **„1. Treffen der deutschen Enduroseitenwagenfahrer und -beifahrer“** nach Waldkappel gekommen. Eingeladen zu diesem Treffen hatte Peter Römer, ein zu seiner Zeit ungemein aktiver Gespannfahrer und Gespannbauer aus Baden-Baden (bis heute haben er und sein Sohn Michael weit über 200 Wettbewerbs- und Straßengespanne gebaut). Er wurde unterstützt von Rainer Laidig, der als Nichtmotorradfahrer die Datei „Die deutschen Geländeseitenwagen-Meister 1955-2012“ erstellt und bei www.Meisterdinger.de eingestellt hat und für seine Arbeit mit viel Beifall belohnt wurde. Die Betreuung vor Ort hatten der ehemalige Geländefahrer Uwe Fleck und seine Mannschaft vom MSC-Waldkappel exzellent organisiert. In einer kurzen Ansprache an die Teilnehmer, unter ihnen der Gespannbauer und mehrfache Deutsche Meister Horst Hartmann aus Ingelheim, sowie der erfolgreiche KS-Fahrer Manfred Schneider mit seinem Beifahrer Helge Sternitzke aus Hamburg, begrüßte Peter Römer die Teilnehmer. Römer äußerte den Wunsch, dass man künftig doch wieder Gespanne bei den „Motorrad-Gelände-Zuverlässigkeitsfahrten“ zulassen sollte. Das Prädikat für die Endurogespanne wurde 2012 zum letzten Mal ausgetragen, bevor es vom DMSB trotz Widerstands aus der Gespannfahrerszene eingestellt wurde. Sein zweiter Wunsch, weitere Treffen dieser Art zu wiederholen, dürfte in jedem Fall auf fruchtbaren Boden fallen.

Veranstaltungsort für das Treffen war das Motocross-Gelände „Husarenring“ des MSC-Waldkappel-Breitau. Mit exquisiten Räumlichkeiten bot diese Örtlichkeit für das Treffen eine ideale Kulisse, weil die rund 50 angereisten Gelände-Veteranen aus ganz Deutschland bei ihren Benzingesprächen ständig auch die nötige Begleitmusik des gleichzeitig laufenden Trainingsbetriebes in den Ohren hatten. Und aus historischer Sicht hat die Gegend um Waldkappel natürlich auch eine Affinität zum Gespannsport. Fanden doch in früheren Zeiten in Waldkappel selbst, sowie in der Region viele Geländefahrten mit Gespannbeteiligung statt.

Für die angereisten Stollenreiter, der älteste war 84 Jahre alt, hatte es schon fast historische Ausmaße, als Heiner Franzen (Gründungsmitglied des KS-601-Clubs) den Sound seines „Grünen Elefanten“ erschallen ließ. Voller Bewunderung horchte man in sich hinein, wann man das letzte Mal so etwas gehört hatte. Auch für Heinz Hibbeln war es ein bewegender Moment, diese Zündapp-KS wieder zu hören und zu sehen, saß er doch vor 45 Jahren als Beifahrer selbst auf dieser Maschine. Für die KS hatte man im großen Clubraum des MSC Platz geschaffen. Zwischen dem modernen EML-BMW Gespann von Uwe Fleck und dem BMW-Kaiser Gespann von Siegfried Richter durfte sich das große Zündapp-Gespann einreihen.

Schnell war die KS eingerahmt von fachkundigen Besuchern. Es dauerte nicht lange, dann ging die Diskussion wieder los, um die technischen Vor- und Nachteile von BMW oder Zündapp ins rechte oder unrechte Licht zu stellen. Noch in den 60er Jahren hatte die BMW nämlich wenig Chancen

gegen die KS, sobald es in tiefen Schlamm oder Sand ging, wie z.B. bei der „Int. Schweren Geländeprüfung“ in Schwarzenbeck, im Sand der Berliner Havelberge, bei der „Schweren Badischen“ in Mauer oder auch in „Schimmeldewog“, der Geländefahrt des MSC Ulfenbachtal. Es ließen sich noch viele weitere Veranstaltungen aufzählen, die teilweise leider seit langem Geschichte sind.

Viele Erzählungen des Tages kreisten aber auch um das „Eldorado“ der Gespannfahrerszene, das Welsh 2 Day Enduro im englischen Llandrindod. Eine Veranstaltung die in der Enduro-Solofahrerszene wohl eher unbekannt ist, bei den Seitenwagenfahrern aber einen Stellenwert ähnlich wie im Autorensport Le-Mans hat. In den 1960er Jahren musste wegen der großen Anfrage die Teilnehmerzahl auf 180 begrenzt werden. Viele deutsche Spitzenfahrer, wie z. B. Horst Hartmann, Reinhard Noss, Wolfgang und Joachim Reich oder Karl-Heinz Klenk mit Monika Winter zog es immer wieder ins walisische Hochmoor. Allen voran Peter Römer der mit verschiedenen Beifahrern zwanzig Mal in Folge dort teilnahm. Das Treffen auf dem Clubgelände des MSC Waldkappel-Breitau war für alle Teilnehmer ein Super-Wochenende und lechzt förmlich nach Wiederholung.

Großer Dank gilt allen, die zum Gelingen dieser Veranstaltung beigetragen haben. Besonderer Dank gilt Uwe Fleck sowie Dieter Degenhart und seiner Gattin für die perfekte Organisation und Bewirtung seitens des MSC Waldkappel-Breitau.

Enduro-Klassik.de bedankt sich für diesen Beitrag bei Heinz Hibbeln und Dr. Bernd Bachert.



2. Gelände-Gespannfahrer und Beifahrertreffen am 31. Juli 2016 in Mauer

Die Gespannfahrer-Legenden Peter Römer und Joachim Reich bemühen sich bereits seit längerer Zeit um den Erhalt und die Brauchtumpflege des klassischen Gelände-Seitenwagensports in Deutschland. Für das von ihnen initiierte 2. Gespannfahrertreffen konnte es praktisch keinen besseren Ort geben als die Gespannfahrerhochburg Mauer, und dies natürlich gleichzeitig mit der Durchführung der 9. Klassik-Geländefahrt. Immerhin waren gerade die Gespanne über viele Jahrzehnte das absolute Highlight und Zugpferd der „Schweren Badischen“ gewesen.

Darüber hinaus sind aus den Reihen des MSC Mauer über lange Jahre hinweg immer wieder äußerst erfolgreiche Gespannfahrer hervorgegangen. Bereits 1960 und 1963 stellte man mit Wolfgang Stier/Franz Irro und Ludwig Konrad/Gustav Leucht die besten Ausweisfahrer. Von 1971 an gehörten die Gebrüder Wolfgang und Joachim Reich zur deutschen Spitzenklasse und stellten dies mit dem Meistertitel 1977 eindrucksvoll unter Beweis.

Das wohl erfolgreichste Gespannteam des MSC war später dann sicherlich Karl-Heinz Klenk mit Bernie Schäfer, die zwischen 1985 und 1987 den Deutschen Meistertitel dreimal in Folge einfahren konnten. Letztmalige Meisterehren in den MSC-Reihen gab es schließlich 2011 zu feiern, als Bernd und Christian Bachert Deutschlands beste Gelände-Gespannfahrer wurden. 2012 wurden sie dann nochmals Vizemeister im letztmals vom DMSB ausgetragenen Deutschen Enduro Seitenwagen Cup. Schwindende Teilnehmerzahlen führten schließlich zum Ende des DMSB-Prädikats.

Bernd Bachert war es dann auch, der die fast 40 Teilnehmer des Treffens, unter ihnen auch ehemalige Deutsche Meister, aber auch die aktuellen aktiven Gespannfahrer, nach der Begrüßung durch Peter Römer im Festzelt durch ein interessantes abendliches Programm führte. Filmausschnitte und Bilder ließen schnell die guten alten Zeiten wieder aufleben und lieferten Stoff für viele gesellige Benzingespräche.



3. Treffen der Gelände Gespannfahrer + Beifahrer am 24. August in Sinsheim-Weiler

Endlich war es wieder soweit, am Freitagabend, einen Tag vor der 7. Classic Geländefahrt „Rund um den Steinsberg“, trafen sich rund 30 ehemalige und auch noch aktive Gelände- Gespannfahrer+Beifahrer zu ihrem seit langem vorbereiteten Treffen. Einige ehemalige Deutsche Meister in der Gespannklasse hatten sich auf den Weg nach Weiler gemacht um dabei zu sein.

Nach der Begrüßung durch Peter Römer, sowie einer Gedenkminute für die verstorbenen Sportkameraden, machte er einen kleinen Schwenk durch die Zeiten des früheren klassischen Gespann-Geländesports. Waren doch gerade die Gespanne immer ein absolutes Zugpferd bei den Zuschauern.

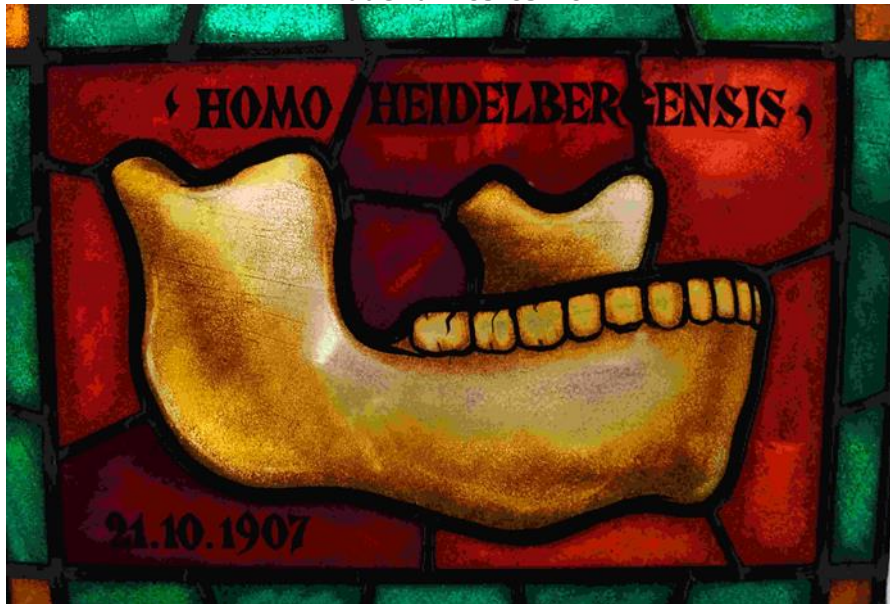
Nach einem Gruppenfoto und hervorragender Verpflegung in der Burgschenke, sah man sich einige sehr interessante Filme aus alten Zeiten an und kam darüber natürlich ins Schwärmen und Erzählen von den "guten alten Zeiten". Waren da heute doch die „alten Fahrensleut zu Gast bei den alten Rittersleut“.

Schnell verging die Zeit und gegen 21.00 Uhr war das Zusammensein beendet, hatten die meisten doch vor, am folgenden Tag der Classic Geländefahrt beizuwohnen. So sah man am nächsten Morgen viele strahlende Gesichter, die wieder mal den Benzingeruch in der Nase hatten. Die Classic-Fahrt war zwar nicht allzu schwer, es hatte ja am Vortag etwas geregnet. Aber mit Beginn der letzten Runde setzte der große Regen ein und nach einiger Zeit war die Sonderprüfung nicht mehr zu fahren. Diese wurde dann abgebrochen und alle Fahrer kamen ins Fahrerlager zurück. Nach einiger Zeit schien aber schon wieder die Sonne über dem Kraichgau. So endeten dann aber auch schnell wieder zwei schöne Tage unter Gleichgesinnten.

In zwei Jahren will man sich wieder zu einem Treffen einfinden. Der Ort und genaue Zeitpunkt steht aber noch nicht fest. Da erfolgt dann wieder rechtzeitig eine Info.

(Joachim Reich)

4. Treffen der Gelände Gespannfahrer + Beifahrer in Mauer am 09.09.2022



Insgesamt dreißig Fahrer, Beifahrer und Gleichgesinnte trafen sich am Freitag Abend im Gasthof „Zur Pfalz“ zu ihrem 4. Treffen. Nach langer Pause war das natürlich eine große Freude, mal wieder „alte“ Bekannte zu sehen. Peter Römer machte bei seiner Begrüßungsrede einen großen Schwenk über die Gelände Gespannfahrerei von Anfang an, über die schwierige Zeit zu Beginn der 70er Jahre (wegen zu geringer Teilnehmerzahl sollten damals schon die Gespanne von der Meisterschaft ausgeschlossen werden) und über die 80/90er Jahre mit Starterfeldern zum Teil über 40 Gespannen. Natürlich auch über das endgültige Aus der Gespannklasse im Jahre 2012 wegen teilweise nur noch drei bis vier Gespannen am Start. Über das Alles wurde „gefachsimpelt“ und die Zeit verging wie im Flug. Viele Geschichten und Anekdoten wurden da erzählt und man erfährt halt immer wieder Neues und Interessantes aus längst vergangenen Zeiten.

Leider konnte aus gesundheitlichen Gründen Herr Rainer Laidig nicht an dem Treffen teilnehmen. Hat man ihm doch überhaupt zu verdanken, dass es diese vier Treffen bisher gab und auch er war der Initiator dafür, dass es die ganzen Auflistungen und Lebensläufe der Gelände-Gespann Meister bei – www.meisterding.de - gibt.

Zum Abschluß gingen die Meisten dann noch die paar Meter weiter zum Veranstaltungs-Festzelt des MSC, denn am folgenden Tag wurde ja die 11. Schwere Badische Klassik Geländefahrt gestartet. Da waren dann wieder fast alle als Zuschauer oder sogar auch als Teilnehmer mit dabei. Alles in Allem eine runde Sache mit „Benzingeruch“!

(Joachim Reich)

(Leider war es von den Räumlichkeiten her nicht möglich ein Gruppenbild zu machen und im Freien ging auch nicht, da es während dieser Zeit in Strömen geregnet hat.)